



**Tätigkeitsbericht
2019**

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Arbeit mit Ehrenamtlichen

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorwort	2
2 Einrichtung	2
3 Zielsetzung	2
4 Tätigkeitsbeschreibung	2
5 Dankeskultur	3
6 Kooperationen/Vernetzung/Gremienarbeit	4
7 Öffentlichkeitsarbeit	5
8 Abschließende Bemerkungen	5
 Anhang	

1. Vorwort

„Ohne das ehrenamtliche Engagement der Menschen in vielen unseren Einrichtungen und Diensten wäre die Caritas in Deutschland nicht die Institution, die wir heute kennen“, sagt Caritas-Präsident Peter Neher zum Internationalen Tag des Ehrenamtes. „Der Einsatz der vielen Menschen ist unverzichtbar für unsere Arbeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau bietet ein breites Spektrum an ehrenamtlichen Betätigungsfeldern. Interessierte haben so die Möglichkeit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

2. Einrichtung

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist ein Fachdienst der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau.

Personal

Die Koordination erfolgt durch eine Sozialpädagogische Fachkraft mit einem Stellenumfang von 15%.

Öffnungs-/Sprechzeiten

Die Koordinierungsstelle sitzt im Caritas-Zentrum Albstadt August-Sauter-Str. 21 72458 Albstadt.

Nach Absprache werden Termine vereinbart. Neben dem eigenen Büro stehen für Besprechungen, Gruppenangebote, Fortbildungen und Empfänge Räumlichkeiten im Zentrum zur Verfügung.

3. Zielsetzung

Die Grundlage für die Arbeit mit Ehrenamtlichen bildet die regionale Konzeption. Ehrenamtlich engagierte Menschen stellen eine Ergänzung und Erweiterung der professionellen Sozialarbeit dar. Die Betätigungsmöglichkeiten im ehrenamtlichen Engagement sind vielfältig und werden laufend durch neue Projekte der Fachdienste ergänzt bzw. fortgeschrieben. Der Zeitaufwand ist abhängig von der ehrenamtlichen

Tätigkeit und abhängig von den zeitlichen Möglichkeiten der Ehrenamtlichen. In vielen Ehrenamtsbereichen kann die zur Verfügung gestellte Zeit flexibel gestaltet werden. Das ehrenamtliche Engagement ermöglicht der Caritas ein breit aufgestelltes Angebot an Unterstützungs- und Hilfeleistungen für Menschen, insbesondere Familien und deren Kinder, in besonderen Lebenssituationen vorzuhalten (siehe Presseartikel im Anhang: Gegen Verschwendung, für Menschen, 28.12.19).

Ziele:

- Kontinuierliche, professionelle Begleitung der ehrenamtlich Tätigen durch Hauptamt.
- Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen arbeiten respektvoll mit gegenseitiger Wertschätzung auf Augenhöhe. Die Kompetenzen der Ehrenamtlichen werden genutzt, gefördert und erweitert.
- Es gibt ein Angebot an praxisbezogenen Schulungs- bzw. Fortbildungsmöglichkeiten.
- Wertschätzende Dankeskultur.
- Passendes Ehrenamt: In Abhängigkeit unter anderem von den Vorstellungen, Zielen, Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen der Interessierten.
- Klare Aufgabenbeschreibungen des Ehrenamtes.
- Ehrenamtliches Engagement wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen und trägt so zu einem positiven Image der Caritas bei.
- Stärken der Klient*innen in deren oft prekären Lebenslagen durch ehrenamtlich Tätige.

4. Tätigkeitsbeschreibung

Die Arbeit der Koordinatorin umfasst folgende Bereiche:

- Akquirierung
- ausführliche Informations- und Beratungsgespräche
- Angebot von „Schnuppertagen“
- verlässliche Begleitung während der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Ansprechpartner für Ehrenamtliche und Hauptamtliche bei auftretenden Problemen in der Ehrenamtsarbeit

- Organisation sowie Durchführung von Anerkennungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Ausstellen von Bescheinigungen zur ehrenamtlichen Tätigkeit
- administrative Aufgaben wie Datenverwaltung und Datenpflege

Zum Jahresende 2019 sind in Albstadt 146 Personen ehrenamtlich tätig. Das Diagramm auf Seite 3 zeigt deren Verteilung.

Caritas-Zentrum Albstadt:

Sprachvermittler:	51
Familienpaten:	22
Frauengruppe Hoffnung:	3
Internationales Frauenfrühstück:	6
Schwanger!Fremd in Deutschland:	2
Unterstützung von Geflüchteten, die sich in Ausbildung befinden:	4
<u>Soziale Projekte:</u>	
Albstädter Tafel:	40
Secontique mit Nähwerkstatt:	8
Kindertreff:	8
Carpe Diem:	2

Anmerkungen zu 2019:

Der Ökumenische Arbeitskreis legt seine Aufgaben nieder, da kein adäquates Betätigungsfeld da ist. Die engagierten Personen üben andere Ehrenämter aus, zum Teil auch bei der Caritas.

Im Herbst eröffnete die Nähwerkstatt in Albstadt. Ziel ist es, aus gebrauchter Kleidung, Textilien und Stoffen (in der Regel gespendet) neue Produkte, Kleidung oder Artikel für den allgemeinen Gebrauch herzustellen – kreative Upcycling Produkte. Hier können sich zukünftig auch Ehrenamtliche engagieren.

Carpe Diem, darunter ist die Begleitung und Unterstützung langzeitarbeitsloser Menschen in ihrem Lebensalltag zu verstehen, wurde 2018 ins Leben gerufen. Die beteiligten Personen sind sehr zufrieden mit dem Angebot, sich unter hauptamtlicher und ehrenamtlicher Begleitung alle 14 Tage zum Frühstück zu treffen. Neben dem allgemeinen Austausch werden gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Leider ist es für die Ehrenamtskoordinatorin kaum möglich, interessierte Personen für dieses Ehrenamt zu

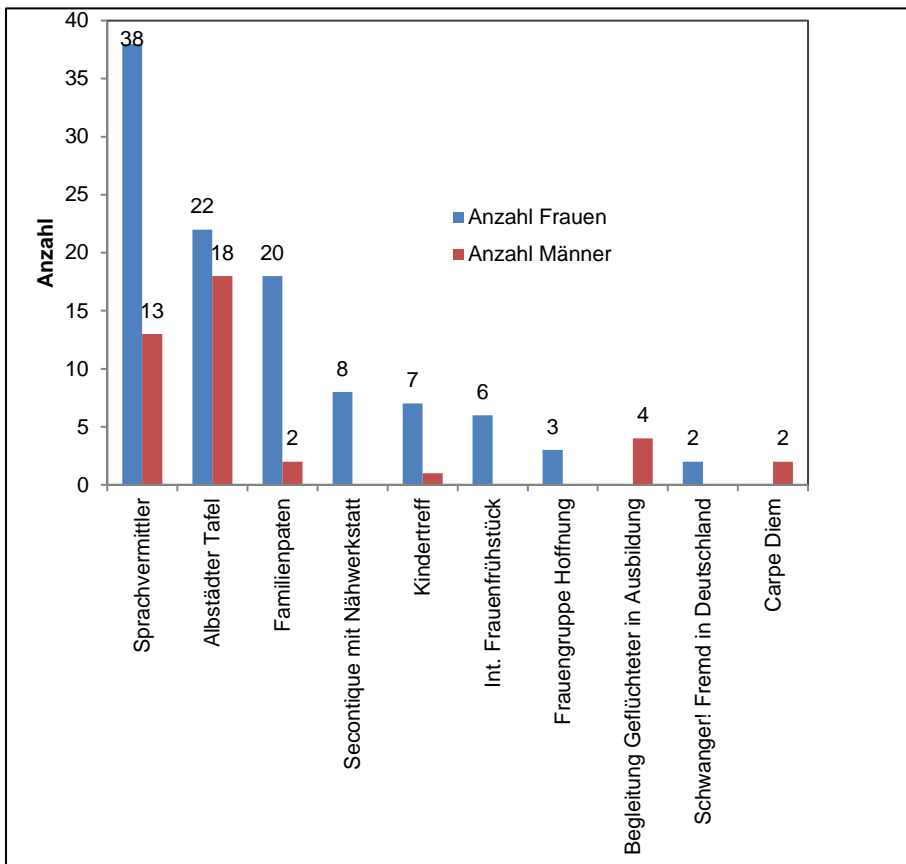


Diagramm Verteilung der Ehrenamtlichen

finden. Die Hemmschwelle, sich mit Langzeitarbeitslosen und deren Problemen auseinanderzusetzen, ist hoch.

Die in der Albstädter Tafel tätigen Ehrenamtlichen müssen an der vom LRA angebotenen Belehrung für Beschäftigte im Lebensmittelbereich nach § 43 Infektionsschutzgesetz teilnehmen.

73% der ehrenamtlich Tätigen sind Frauen. Für Männer sind Bereiche, in denen es um Begleitung Erwachsener z.B. im Flüchtlingsbereich, Carpe Diem, geht, eher attraktiv, ebenso der Dienst in der Albstädter Tafel.

Die Motivation sich freiwillig und unentgeltlich für die Gesellschaft zu engagieren ist sehr vielfältig. Soziales Engagement nimmt einen großen Stellenwert ein. Man hat Zeit zur Verfügung, will der Gesellschaft etwas zurückgeben, sucht nach einer ausgleichenden und sinnvollen

Beschäftigung, möchte neue Menschen kennen lernen, hat Spaß am Umgang und der Arbeit mit Menschen bzw. Kindern, will der Einsamkeit entfliehen, einer Beschäftigung nachgehen, die Freude macht. Dankbarkeit und Anerkennung zurück zu bekommen ist natürlich wünschenswert, wird aber nicht vorrangig genannt.

Kontaktaufnahme

Es meldeten sich über das Jahr verteilt 69 Personen bei der Koordinatorin. Sie wurden erreicht über:

Internet:	29
Caritas allgemein bekannt:	24
Mund zu Mund Propaganda:	11
kirchliches Gemeindeblatt:	3
DAA:	1
BBQ:	1

Im Vergleich dazu: 2018 meldeten 37 Personen ihr Interesse an. Nach ausführlicher telefonischer bzw. Emailberatung gaben 7 Personen an, dass sie nicht unentgeltlich arbeiten wollen und 26, dass das Portfolio an Ehrenämtern nicht zusagt.

Nach dem persönlichen Beratungsgespräch sagten 13 Personen nach einiger Bedenkzeit ab (Tätigkeitsprofile, zeitliche Einsatzmöglichkeiten passen nicht). Nach den Schnupperterminen, die z.B. in Tafel, Secontique ausgemacht werden können, haben zehn Personen das angestrebte Ehrenamt begonnen, aber schon nach kurzer Zeit (einige Monate) wieder beendet. Gründe, die unter anderem genannt wurden: Ehrenamt benötigt zu viel Zeit, doch nicht das passende Ehrenamt, zu anstrengend, Berufstätigkeit aufgenommen.

Ende des Jahres sind lediglich 13 Personen noch aktiv bei einem Ehrenamt beschäftigt.

Festzustellen ist, dass sich 2019 viele Menschen zwar interessiert an einem Ehrenamt zeigten, aber sowohl nach intensivem Beratungskontakt mit Koordinatorin als auch nach kurzer ehrenamtlichen Tätigkeit feststellten, dass ein Ehrenamt mit viel Engagement, Zeit, Arbeit und Verlässlichkeit anderen gegenüber verbunden ist und somit nicht unbedingt den eigenen Vorstellungen entspricht.

Datenschutz

Seit Sommer 2019 erfolgt eine mobile elektronische Erfassung der personenbezogenen Daten von ehrenamtlich Interessierten. Eine sichere, zentrale Speicherung der Vereinbarungen und eine strukturierte Ablage ist gewährleistet. Eher geht eine Verringerung des Papierverbrauchs. Zukünftig stehen Möglichkeiten zur Verfügung, um die Benutzerverwaltung z.B. zu statistischen Angaben zu vereinfachen.

5. Dankeskultur

Entscheidend für die Zufriedenheit und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen sind Respekt, Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit. Die vielfältige Anerkennungskultur der Caritas wird von den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sehr positiv wahrgenommen. Als Ausdruck einer guten und

funktionierenden Zusammenarbeit dienen ebenso die spontanen Gesten der Anerkennung, die fachliche hauptamtliche Begleitung und das Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen.

Neujahrsempfang

Diese obligatorische Veranstaltung zu Beginn des Jahres fand im Maschinenmuseum der Stadt Albstadt statt. Sowohl die Örtlichkeit als auch das Rahmenprogramm fanden großen Anklang. Durch die Berichterstattung der örtlichen Presse (siehe Anhang) werden die ehrenamtlich Tätigen positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen.



Neujahrsempfang, Foto: Tulke

Ehrenamtsausflug

Mit 40 Teilnehmer*innen startete der Ehrenamtsausflug an einem sonnigen Samstag nach Bad Buchau am Federsee. Viel Interessantes über die kulturgeschichtlichen Hintergründe der Region von der Altsteinzeit bis zur frühen Eisenzeit erfuhr man bei der Führung im Federseemuseum. Zudem stand ein gemütlicher Spaziergang auf dem Federseesteg auf dem Programm, bevor die Gruppe zum Mittagessen einkehrte. Nach der Stärkung gab es einen kurzen Besichtigungsstopp in der Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau u. Pfarrkirche St. Peter und Paul“ und Kaffeestopp in Bad Schussenried. Voller Eindrücke und sehr zufrieden mit dem Tag zeigten sich die Teilnehmenden.



Federseemuseum, Foto Tulke

(Presseartikel, siehe Anhang)

Fortbildung

Angebot im Frühjahr für Mitarbeiter*innen der Secontique:

Thema: Alltag in der Secontique
Mit der Neuaufstellung des Secondhandladens Secontique und der veränderten Lage in Albstadt (mehr Laufkundschaft) hat sich auch das Arbeitsprofil der Ehrenamtlichen geändert (Arbeitsabläufe wurden angepasst, die Öffnungszeiten verlängert, ein z.T. anderes Publikum besucht Ladengeschäft). Neben dem Angebot für sozial schwache Familien will die Secontique durch qualitativ hochwertige Ware auch zum Ressourcenschonen beim Kauf von Kleidung animieren.



Fortbildung, Foto: Tulke

Angebot für alle Ehrenamtlichen:

„Neuer Nachbar – Neue Nachbarin“
Referentin: Elisa Alber, Flüchtlingssozialarbeit, Caritas, mit Unterstützung zweier Personen mit Fluchthintergrund aus Syrien und Iran.
In der ehrenamtlichen Arbeit kommt es zu Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern bzw. Kulturkreisen. Neben Hintergrundinformationen zur Flüchtlingsarbeit, nennen von Stolpersteinen für Geflüchtete, standen der gegenseitige Austausch und das Kennenlernen der neuen Nachbarn im Vordergrund. Die teilnehmenden Ehrenamtlichen äußerten sich im Nachgang bei der Ehrenamtskoordinatorin sehr positiv zu dieser Möglichkeit des Austauschs (mündlich, telefonisch, per Email).



Fortbildung alle EA, Foto: Tulke

Ehrenamtsgrillfest

Das sommerliche Grillfest dient als kleines Dankeschön für die ehrenamtlichen Helfer*innen der Secontique und der Albstädter Tafel.

Weihnachtsgruß

Obligatorisch für alle ehrenamtlich Engagierten durch die Regionalleitung Frau Manuela Mayer.

Sozialcourage

Weitergabe der Zeitschrift an interessierte Ehrenamtliche durch Ehrenamtskoordinatorin.

Qualifizierung der Koordinatorin

Fortbildung organisiert durch das Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg zum Thema: Richtig versichert im Ehrenamt

6. Kooperationen/Vernetzung/Gremienarbeit

Kontinuierliche Treffen und Absprachen mit den Fachdiensten, in denen Ehrenamtliche mitarbeiten. Bei einem erhöhten Bedarf wird speziell für diese Dienste geworben. Von den Beratungsdiensten werden Klienten, die Interesse an einem Ehrenamt haben, direkt an Koordinatorin verwiesen.

Über das vorhandene Netzwerk aus Türkisch Islamischer Kultur Verein e.V. (DITIB), Kolleg*innen der Diakonie, Internationaler Frauentreff Albstadt, Mitarbeiter*innen des Albstädter Integrationsbüros, BBQ Berufliche Bildung gGmbH Albstadt, Kita Gartenstraße Albstadt, Kirchengemeinde St. Franziskus, Integrationsbeauftragte Landkreis, Arbeitskreise Asyl, Kath. Familienzentrum Balingen (kafamba) werden Veranstaltungstermine weitergeleitet.

Forum Freiwilliges soziales Engagement

Teilnahme an zwei Veranstaltungen, organisiert vom Kompetenzzentrum Solidaritätsstiftung/Ehrenamt. Behandelte Themen:

- Zwischen Social Bot und Face to Face - Zukunft des freiwilligen Engagements in der digitalen Transformation: Möglichkeiten, Chancen, Herausforderungen an eine moderne Freiwilligenkoordination
- QualiNet E – Bedeutung für die Anerkennung der Bildungsangebote für freiwillig Engagierte nach dem Bildungszeitgesetz
- Praktische Umsetzung des Datenschutzes im Ehrenamt

Internationales Frauenfrühstück

In Zusammenarbeit mit der Kollegin der Migrationsberatung und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wird im Caritas-Zentrum in der Regel einmal im Monat ein offenes Frauenfrühstück angeboten. Angesprochen werden Frauen unabhängig von Herkunft, Alter, Religionszugehörigkeit. Bei der inhaltlichen Gestaltung werden die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen berücksichtigt. Zu den Highlights gehörten die Gestaltung von Asyl-



stühlen, der Ausflug in die Nachbargemeinde auf Einladung der Kirchengemeinde, um das Projekt Vinz-Pflegewerkstatt-Oase kennen zu lernen und das Frühstück im Rahmen der Interkulturellen Woche. Ein abwechslungsreiches Frühstück und ein kurzweiliges Programm unter anderem mit viel Tanz und Bewegung zog über 70 Frauen und Kleinkinder an.



Gemeinsames Singen und Bewegen, Tulke

Weltfrauentag

Das Caritas-Zentrum Albstadt lud ein zum Weltfrauentag. Knapp 80 Frauen trafen sich zu einem ausgiebigen, abwechslungsreichen Frühstück. Frauen einer Albstädter Kirchengemeinde nahmen ebenfalls teil und vergrößerten mit Kuchen das Frühstücksangebot. Neben dem thematischen Eingehen auf das Frauenwahlrecht wurden nicht nur bekannte deutsche Volkslieder gesungen, sondern die teilnehmenden Frauen sangen spontan Lieder aus ihrer Heimat (Presseartikel siehe Anlage).

7. Öffentlichkeitsarbeit

Vor Ort über die jeweiligen Fachdienste, mit Weiterleitung Interessierter an Ehrenamtskoordinatorin, über kirchliche Gemeindeblätter im Dekanat Balingen, bei Veranstaltungen über die örtliche Presse, bei der Ehrenamtsbörse der Caritas-Schwarzwald-Alb-Donau in Albstadt, „Mach mit – Teilhabe durch ehrenamtliches Engagement und über die regionale Website: www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de.

In 2019 wurde das Caritas-QualiNet-E gegründet. Dieses Netzwerk bündelt diözesanweit die Fort- und Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche, u.a. mit dem Ziel einer leichteren Übersichtlichkeit der Schulungsangebote an den jeweiligen Standorten. Zudem ist eine Anerkennung nach dem Bildungszeitgesetz beantragt.

8. Abschließende Bemerkungen

Viele Menschen engagieren sich aus persönlichen und gemeinwohlorientierten Motiven in vielfältiger Weise und leisten somit einen wichtigen Beitrag für eine solidarische Gesellschaft. Das ehrenamtliche Engagement ist eine freiwillige, manchmal nur auf Zeit, aber im Idealfall kontinuierlich eingebrachte Tätigkeit. Eine monetäre Entschädi-

gung ist von Seiten der verbandlichen Caritas nicht vorgesehen. Die Betätigungsmöglichkeiten im Ehrenamt sind im Raum Albstadt bzw. Zollernalbkreis mannigfaltiger geworden. Viele Interessierte sind zeitlich sehr eingeschränkt durch ihre Berufstätigkeit, informieren sich sehr genau, sollten (wenn möglich) in Ehrenämter hineinschnuppern, bevor sie sich endgültig entscheiden. Ein Ehrenamt sollte nicht überfordern, daher sind nicht nur im Vorfeld ausführliche Informationsgespräche notwendig, um die Bedürfnisse des Einzelnen zu erkennen. Zur Qualitätssicherung im Ehrenamt ist eine professionelle Begleitung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in den jeweiligen Fachdiensten und durch die Ehrenamtskoordinatorin notwendig. Ehrenamtlich engagierte Menschen stellen freiwillig ihre Zeit, ihre Lebenserfahrung, ihre Kompetenzen im Dienste der Caritas zur Verfügung. Sie ermöglichen so die Bereitstellung von Hilfeleistungen, die unterstützungsbedürftigen Menschen dienen. Verlässliche Strukturen, klare Aufgabenbeschreibungen und die Anerkennung im Ehrenamt sind wichtige Voraussetzungen, dass bei den Engagierten Zufriedenheit entsteht. So können Ehrenamtliche gehalten bzw. neue Menschen für ein Ehrenamt gewonnen werden.

Anne Tulke
Sozialpädagogische Fachkraft
Albstadt, 21.01.2020

Anhang

Anhang

Pressemittlungen

Neujahrsempfang: Zollern-Alb-Kurier, 6.02.2019

Im Zeichen der Nächstenliebe

Engagement Beim Neujahrsempfang der Caritas im Maschinenmuseum war insbesondere das wertvolle Ehrenamt Thema. 147 ehrenamtliche Mitarbeiter zählt die Albstädter Organisation derzeit. Von Susanne Corzemann

„Es gefällt mir, wie die Leiden der Menschen sind. An der Albstädter Caritas habe ich eine tolle Aufgabe. An der ehrenamtlichen Mitarbeiterin ging diese Nacht ein Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat.“

Das Ehrenamt ist ein Begriff, der fast jedem in der ersten Hälfte des Jahres begegnet. Doch was ist das Ehrenamt? Einem Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat.

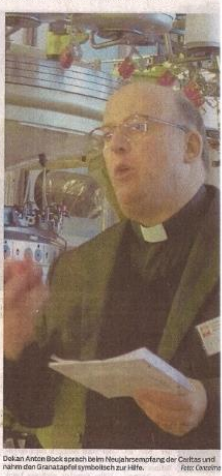
„Was ist das Ehrenamt? Einem Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat.“

„Was ist das Ehrenamt? Einem Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat. Einem Tag, der mich sehr bewegt hat.“

Caritas dreht es ebenso wie zuvor bei den Neujahrsempfängen. In diesem Jahr wird das Ehrenamt ein zentrales Thema sein. 147 Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit bei der Caritas im Maschinenmuseum im Einsatz. Sie leisten ihren Beitrag in verschiedenen Bereichen, von der Verwaltung bis hin zur Pflege.

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“



Das Foto zeigt die Ehrenamtlichen der Caritas im Maschinenmuseum. Sie sind im Hintergrund zu sehen, während die Caritas im Maschinenmuseum im Vordergrund steht.

Schwarzwälder Bote, 6.02.2019

Von Frauen und Granatäpfeln

Caritas | Beim Neujahrsempfang steht der Wert des Ehrenamtes im Vordergrund

Gut gewahrt war der Ort des Neujahrsempfangs der Caritas Albstadt. An 147 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ging die Einladung zum geselligen Abend im Taifinger Maschinenmuseum.

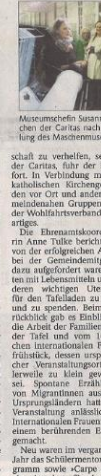
„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“



Das Foto zeigt die Ehrenamtlichen der Caritas im Maschinenmuseum. Sie sind im Hintergrund zu sehen, während die Caritas im Maschinenmuseum im Vordergrund steht.

Weltfrauentag: Zollern-Alb-Kurier, 09.03.2019

Frauen aus 14 Ländern singen, tanzen und schlemmen

Gesellschaft | Rund 80 Teilnehmerinnen verlebten einen bunten Vormittag beim Frauenfrühstück der Caritas.

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“



Das Foto zeigt die Teilnehmerinnen beim Frauenfrühstück der Caritas. Sie sind im Hintergrund zu sehen, während die Caritas im Maschinenmuseum im Vordergrund steht.

Schwarzwälder Bote: 09.03.2019

14 Nationen fahren auf der »Schwäbische Eisenbahn«

Weltfrauentag | Frauen von vier Kontinenten folgten einer Einladung der Caritas ins Marienheim

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“



Das Foto zeigt die Teilnehmerinnen beim Frauenfrühstück der Caritas. Sie sind im Hintergrund zu sehen, während die Caritas im Maschinenmuseum im Vordergrund steht.

Zollern-Alb-Kurier, 28.12.2019

Gegen Verschwendung, für Menschen

Mittendrin | Mit Hans-Jürgen Häbber und Gottfried Wiedl im ehrenamtlichen Einsatz für die Albstädter Tafel

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“



Das Foto zeigt Hans-Jürgen Häbber und Gottfried Wiedl. Sie sind im Hintergrund zu sehen, während die Caritas im Maschinenmuseum im Vordergrund steht.

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“



Das Foto zeigt Hans-Jürgen Häbber und Gottfried Wiedl. Sie sind im Hintergrund zu sehen, während die Caritas im Maschinenmuseum im Vordergrund steht.

Sommerausflug: Zollern-Alb-Kurier, 27.05.2019



Das Foto zeigt die Teilnehmerinnen beim Sommerausflug. Sie sind im Hintergrund zu sehen, während die Caritas im Maschinenmuseum im Vordergrund steht.

„Wir sind sehr stolz auf unser Ehrenamt. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Arbeit nicht denkbar.“



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Gestaltung: Anne Tulke